

Goethe, Johann Wolfgang: Wechsel (1790)

- 1 Auf Kiesel'n im Bache da lieg ich, wie helle!
- 2 Verbreite die Arme der kommenden Welle,
- 3 Und buhlerisch drückt sie die sehnende Brust.
- 4 Dann führt sie der Leichtsinn im Strome danieder;
- 5 Es naht sich die zweite, sie streichelt mich wieder:
- 6 So fühl ich die Freuden der wechselnden Lust.

- 7 Und doch, und so traurig, verschleifst du vergebens
- 8 Die köstlichen Stunden des eilenden Lebens,
- 9 Weil dich das geliebteste Mädchen vergißt!
- 10 O ruf sie zurücke, die vorigen Zeiten!
- 11 Es küßt sich so süße die Lippe der Zweiten,
- 12 Als kaum sich die Lippe der Ersten geküßt.

(Textopus: Wechsel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55016>)